

in Zukunft pünktlicher zu erscheinen, denn es wirkt nicht nur störend für die Zuhörer, sondern auch auf den Vortragenden selbst. Mit Rücksicht darauf ist von jeher der Beginn der Versammlungen schon derartig spät angesetzt, dass bei einermässigen guten Willen, das Zuspätkommen vermieden werden kann. Also in Zukunft zahlreicher und pünktlich erscheinen. Der Vortragende war Herr Institutsdirektor Schriftsteller W. Schmidt. Derselbe verstand es, sein Thema eingehend und verständnisvoll »Ephraim Lessing und seine Werke« wie auch interessant zu behandeln und erwarb sich somit den Beifall aller Zuhörer. Debatte fand nicht statt. Kollege P. Leinen berichtet sodann über die in Aussicht genommene »amilienpartie«. Dieselbe findet am 22. Juni nach Klotsche statt. Sammelpunkt um 2 Uhr im Priessnitz-Lad. Unter gewerkschaftliche Angelegenheiten wird auf die Anteilsscheine für das neu erworbene Volks-haus hingewiesen. Dieselben sind zu 10, 25, 50 und 100 Mark beim Kollegen Bessner und Rößert zu haben. Hierauf Schluss der Versammlung.

Duisburg. Die dritte Versammlung unserer neuen Zahlstelle fand am 7. d. M. im Lokale Beckmann, Dellplatz statt. Dieselbe eröffnete der Vorsitzende Kollege Kobler um 9^h Uhr mit Begrüssung der Kollegen, bedauernd, dass dieselben nicht wie gewohnt zahlreich erschienen sind. Er teilte der Versammlung mit, dass zwecks Anschluss an das Gewerkschaftskartell dieses heute einen Referenten schickte, um über den Wert und Nutzen des Kartells zu berichten. Weiter gedachte der Vorsitzende in warmen Worten des in seiner Heimat Chemnitz verstorbenen Kollegen Lithograph Richard Endmann, (derzeit. Vorsitzender in Kaiserslautern), dessen Andenken die Versammlung durch Erheben von den Sitzen ehrte. Genosse Kripp, welchem nun das Wort erteilt wurde, erläuterte in einem fast einstündigen Vortrage in klarer Weise vom ersten Zusammenschluss der Arbeiter in den sechziger Jahren unter Ferdinand Lassalle bis zu dem heutigen erfolgreichen Wirken einer einheitlichen Gewerkschaft und zwar wie das Kartell sich u. a. zur Aufgabe mache, durch Agitation und Aufklärung die Arbeiter zusammenzuführen; im Interesse der Arbeiterschaft Wahlen zu regeln und eventuell Kandidaten aufzustellen; wie auch Differenzen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu erledigen zu suchen. Referent wies weiter darauf hin, wie durch energisches Vorgehen am Orte bedeutende Vorteile in der Ortskrankenkasse für die Arbeiter geschaffen wurden. Endlich noch machte er darauf aufmerksam, dass am Platze durch das Kartell ein Rechtsbureau errichtet ist, welches stets unentgeltlich Auskunft erteilt. Allgemeiner Beifall lohnte den Redner für seinen Vortrag. Zur weiteren Erledigung der Tagesordnung wurde das Protokoll verlesen und angenommen. Sodann wurden die Statistiken über die Duisburger Firmen eingezogen, welche so recht beweisen, dass die Kollegen hier nichts weniger als auf »Rosen gebettet« sind. An Stelle des abgereisten Kollegen Teut wurde Kollege Schwarz als 2. Revisor gewählt. Zum Andenken an die Gründung unserer Zahlstelle stiftete Kollege Junker ein prächtiges Chrombild, die Huldigung Senefelders darstellend, auf welches mit entsprechendem Text sämtliche Namensunterschriften der Mitglieder gesetzt wurden. Unter Verschiedenes wurde die Wahl von Unterkassierern für die einzelnen Geschäfte vorgeschlagen, welcher Antrag einstimmig durchgeführt wurde. Endlich wurde noch beschlossen am Sonntag den 3. August gemeinschaftlich die Düsseldorf Ausstellung zu besuchen, sowie die dortigen Kollegen. Zur Teilnahme sollen auch an dieser Stelle diejenigen Kollegen freudlichst eingeladen sein, welche ebenfalls beabsichtigen einen Besuch der Düsseldorf Ausstellung zu machen und werden dieselben um gefl. Mitteilung gebeten. Eine Einladung der Duisburger Buchdrucker zur Johannisfeier, wurde gerne angenommen. Zum Schluss wurde noch der Anschluss an das Gewerkschaftskartell einstimmig beschlossen und Kollegen Reindel und Heidel als Vertreter gewählt. Nach einem kurzen Hinweis auf das Zirkular des Hauptvorstandes schloss der Vorsitzende in später Stunde die Versammlung.

Erfurt (Agitationskommission). Sonnabend, den 7. Juni, abends 9 Uhr, fand eine Zusammenkunft der Eisenacher Kollegen im Schlosskeller statt. Zu den Beratungen wurde ein Kommissionsmitglied des hiesigen Agitationsbezirktes hinzugezogen. Dieser Auftrag wurde dem Kollegen H. Eckardt, Erfurt, zu teil. Selbiger entledigte sich seiner Aufgabe dadurch, indem er in kurzen Worten Zweck und Ziel unserer Organisation den erschienenen Kollegen vor Augen führte. Im weiteren brachte Redner die gut ausgebauten, in letzter Zeit erhöhten Unterstützungszweige für jüngere sowie für verheiratete Kollegen zur Sprache. Seine Ausführungen gipfelten darin, dass eine straffe Organisation auch auf einzelne Geschäftsinhaber von grösserem Einfluss sein kann, sodass die Forderungen, welche oft ganz unwürdig von seiten der Arbeitgeber sind, mit Entrüstung können zurückgewiesen werden. Ein drastischer Fall sei hier bemerkt: einem Maschinenmeister wurde zugemutet, zu gleicher Zeit zwei Maschinen laufen zu lassen, dabei soll derselbe auch in derselben Zeit die nötigen Umdrücke machen, und der betreffende Kollege musste öfters die Schmeicheleien mit anhören: Heute ist wieder mal nichts gemacht worden etc. Hieran schloss sich eine sehr lebhaft Diskussion

und es muss mit Freuden konstatiert werden, dass fünf Kollegen, alles Lithographen, ihren Beitritt zum Verein der Lithographen und Steindrucker erklärten. Schon seit Jahren war das Augenmerk der Thüringer Kollegen darauf gerichtet, in Eisenach einmal festen Fuss fassen zu können, doch immer war die Mühe vergebens. Vor allen Dingen in letzter Zeit, wo die Reiseunterstützung nur vom Verbands noch gezahlt wird, ist es von den meisten reisenden Kollegen mit geteilten Ansichten aufgenommen worden, wenn denselben angedeutet wurde, dass sie erst in Kassel oder Frankfurt a. M. wieder Unterstützung beziehen könnten. Um so freudiger dürfte es begrüsst werden, wenn wir in der Lage sein könnten, in nächster Zeit berichten zu können, dass Eisenach sich zur Zahlstelle emporgearbeitet hat. Nur zwei Mitglieder fehlen noch, und der vielfach geäusserte Wunsch ist zur Wirklichkeit geworden; darum nochmals frisch an's Werk, ihr Eisenacher Kollegen, und der letzte Zweifel wird gebrochen.

Leipzig. Die Lithographen, Chemigraphen und die im graphischen Gewerbe beschäftigten Zeichner hielten in der Gastwirtschaft Schloss Ritterstein eine Versammlung ab, um die Jahresberichte des Vertrauensmannes, der Agitationskommission, der Verwaltung des Arbeitsnachweises und des Gewerkschaftskartelldelegierten entgegen zu nehmen. Der Vertrauensmann nahm darnach über 3000 Mk. ein und gab auch annähernd soviel aus. Der Arbeitsnachweis wurde sehr von den Prinzipalen in Anspruch genommen, so dass, um den Bedürfnissen zu genügen, zu unorganisierten und dem anderen Lithographen-Verbande angehörenden Gehilfen hat gegriffen werden müssen. Da hiernach eine Arbeitslosigkeit so gut wie garnicht vorhanden war, so haben sich die Lithographen der neueren Organisation auch nicht an der vom Gewerkschaftskartell eingeleiteten Arbeitslosenstatistik beteiligt, damit der Andrang zu ihrem Berufe ein nicht allzugrosser werde. Die Agitationskommission ist nicht besonders in Thätigkeit getreten. Die Zahl der hiesigen Verbandsmitglieder stieg um 72 (auf 250). Die Kommission hat eine Lehrlingsstatistik aufgenommen und gemein am mit dem anderen Lithographen-Verbande Misstände in einigen hiesigen Betrieben zu Gunsten der Gehilfen beseitigt. Nach Vornahme verschiedener Neuwahlen beschäftigten sich die Versammelten mit dem bevorstehenden Verbandstage der Lithographen, der sich vorzugsweise mit der Verschmelzung der Verbände der Lithographen und der Zeichner befassen wird. Zur Erledigung der hierzu nötigen Vorarbeiten und zur Entwerfung eines Statuts für den zu schaffenden neuen Verband ernannte die Versammlung ein Komitee.

Eine merkwürdige Reklame leistet sich hier der neue Verband. Also auch unseren Mitgliedern hat dieselbe Arbeitsgelegenheit zuweisen müssen, sehr lobenswert, nur ist hier davon nichts verspürt worden.

Leipzig. (Deutscher Zeichner-Verband). In der letztstättgehabten Versammlung stand die schon seit langen geplante Verschmelzung des Zeichner-Verbandes mit dem (neuen) Lithographen-Verbande zur Besprechung. Dazu lag ein Antrag vor, die Verschmelzung abzulehnen, da, wie aus dem jetzigen Stande der Sache ersichtlich sei, den Zeichnern keinerlei Vorteile daraus erwachsen würden. Die Versammlung nahm den Antrag gegen eine Stimme an. Also der Liebe Müh' umsonst!

Adressen-Aenderungen.

München: Lichtdrucker-Sektion. Carl Hilbig, Schillingstr. 121 R. II.

Anzeigen.

Berlin I,

Steindrucker und Berufsgenossen.

Donnerstag, den 26. Juni, abends 8^h Uhr in »Buske's Gesellschaftshaus«, Grenadierstrasse 33

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Geschäftliches. 2. Alkoholismus, Sozialismus und Gewerkschaftsbewegung. Ref.: Herr Dr. Lichtenberg, Oberarzt a. D. 3. Diskussion. 4. Verschiedenes.

Einen zahlreichen und pünktlichen Besuch erwartet
Die Verwaltung, I. A.: C. Borisch.

MÜNCHEN.

Lithographen, Steindrucker u. Berufsgenossen.

Grosse öffentliche Versammlung

Montag, den 23. Juni, 8 Uhr abends im »Kaisersaal«, Dachauerstrasse 33.

Tagesordnung: »Der deutsche Gewerkschaftskongress in Stuttgart«. Referent: Kollege Chr. Tischendörfer-Berlin.

Recht zahlreichen Besuch sehen entgegen
Alb. Schmid. G. Görlitz. G. Weishappel.

Halle a. S.

Werte Kollegen werden zu unserem am Sonntag, den 22. Juni, stattfindenden

Ausflug nach »Fuchs am Galgenberge«.

Treffpunkt 2^h Uhr, »Germania-Garten« ergebenst eingeladen.
Senefelder-Bund,
Zahlstelle HALLE A. S.

Senefelder-Bund, Leipzig.

Unseren Mitgliedern wird noch zur besonderen Kenntnisnahme mitgeteilt, dass das Zahllokal nach »Stadt Hannover«, Seeburgstr. 25 27 verlegt ist und daselbst Sonnabends von 7-9 Uhr die Beiträge entgegengenommen werden, dagegen befindet sich jetzt die Geschäftsstelle für alle anderen Bundesangelegenheiten bei Chr. Kindler, Leipzig-Reudnitz, Augustenstr. 511, Verkehrszeit von 9-1 vormittags und 3-6 Uhr nachmittags.

Der Mitgliedschaftsvorstand.

* Komme vor 9 Uhr in die Versammlung! *

Mitgliedschaften Dresdens!

Sonnabend, den 28. Juni,

Monats-Versammlung

im »Senefelder«, Kaulbachstr. 16.

Tages-Ordnung: 1. Unsere »Internationalen« und der Kongress in Berlin; Vortrag, Debatte und Anträge. 2. Arbeitslosigkeit, Ueberstunden und Heimarbeit; Vortrag und Debatte. 3. Gewerkschaftliches und Verbandsangelegenheiten.

Eröffnung punkt 9 Uhr.

Zahlreiches Erscheinen notwendig.

Die Verwaltungen.

Zur Notiz! Der Sommerabend-Ball im »Erbgericht Klotsche« findet auch bei schlechtem Wetter statt und beginnt in diesem Falle um 4 Uhr. Züge fahren alle halben Stunden nach dort.

Die Kommission.

* Komme vor 9 Uhr in die Versammlung! *

Achtung, Filialen Nürnberg's-Fürth!

Am Mittwoch, den 25. Juni, abends 8 Uhr findet im »MARTIN BEHAIM«, Theresienstr., eine

Mitglieder-Versammlung

obiger Filialen statt, in welcher unser Redakteur, Kollege Obier-Leipzig, über das Thema:

»Die Aufgaben der Gewerkschaftspresse« sprechen wird.

Wir laden die Mitglieder obiger Filialen zu recht zahlreichem Besuch ein, da bekundet werden soll, ob deren Mitglieder mit der bisherigen Haltung des Redakteurs zufrieden sind oder nicht.

I. A.: Oskar Ries.

An sämtliche Kollegen von Dresden u. Umgegend!

Der diesjährige

Sommer-Ausflug mit Damen

findet am Sonntag, den 22. Juni, statt.

Abmarsch nachmittags 2 Uhr vom äusseren Garten des Priessnitzbades am Alaunplatz. Fusswanderung durch den romantisch-herrlichen Priessnitzgrund nach dem

Gasthof zum Erbgericht in Klotsche.

Für Nachzügler Fahrgelegenheit Bahnhof Dr.-N.-Klotsche. Hiervon grosser Sommerabend-Ball mit Blumentanz für Damen, verhäuene Kappenpolonaise für Herren und verschiedene andere Belustigungen.

Nach einetretener Dunkelheit grosser Lampionzug sämtlicher Teilnehmer und Brillantfeuerwerk, ausgeführt von den Herren Kunstfeuerwerkern Gujen und Hugrö.

Gemeinsamer Rückmarsch 11 Uhr bis Arsenal, von hier aus Strassenbahnen nach allen Richtungen. Eine zahlreiche Beteiligung erwarten
Die Kommissionen.

Carl Schober,

Bietigheim a. Enz.

Verkehrslokal der graphischen Arbeiter und Formstecher, 2 Min. vom Bahnhof, schöner schattiger Garten,

Kegelbahn,

gute Speisen und Getränke, reelle Weine,

Foren Fremdenzimmer.

empfeilt sich den Zahlstellen Stuttgarts, Heilbronn und Umgegend bei Ausflügen. Ergebenst

C. Schober, Bahnhofstrasse, Restaurant »zum goldenen Stern«.

[2,55] Bitte um Adresse von

KARL MAASCH, Steindrucker

aus Leipzig. Paulus, B.-Baden, Rheinstr. 25.

TODES-ANZEIGE.

Am 7. Juni verschied unser langjähriger Mitglied, der Retoucheur

Julius Tschutschegg

aus Budapest.

Ehre seinem Andenken!

Verein der Lithogr., Steindr. u. Berufsgen.

Filiale Berlin II, (Chemigraphen).

Dieser Nummer liegt die »Graphische Rundschau« No. 9 bei.